

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
DORTMUND

№
11
23



Sonderumfrage der HWK Dortmund

**Bürokratie ist große Belastung
für Handwerksbetriebe**

KONJUNKTUR
Optimismus merklich
abgeschwächt

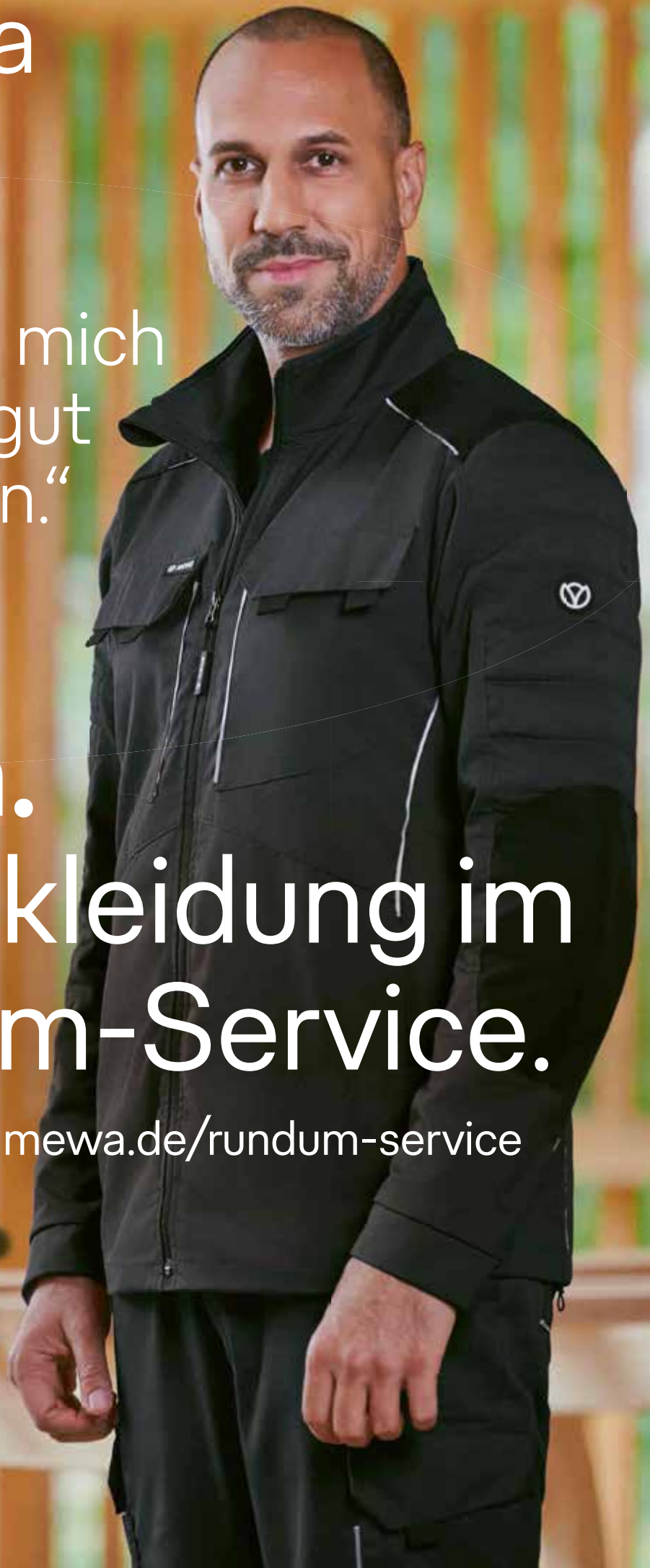
STRATEGIE
Mit dem 5-Punkte-Plan
gegen Fachkräftemangel



„Sie lässt mich
einfach gut
aussehen.“

Mewa. Berufskleidung im Rundum-Service.

Jetzt mehr unter mewa.de/rundum-service





KONJUNKTURUMFRAGE: OPTIMISMUS MERKLICH ABGESCHWÄCHT

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ergebnisse der Konjunkturumfrage im Handwerk zeigen für die zweite Jahreshälfte 2023 ein deutliches Auseinanderdriften zwischen der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen für das kommende Halbjahr.

Momentan beurteilen 86 Prozent der Betriebe ihre wirtschaftliche Situation als gut oder zumindest befriedigend, ein Wert, der sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert hat. Jedoch sind die Prognosen für das Winterhalbjahr weniger positiv. Hier erwarten nur noch 73 Prozent eine mindestens befriedigende Geschäftslage. Trotz eines Anstiegs gegenüber dem Vorjahr hat sich der Optimismus merklich abgeschwächt. Parallel zur Konjunktur haben wir eine Sonderumfrage zur Bürokratiebelastung im Handwerk durchgeführt. Das Ergebnis: Über 80 Prozent der befragten Betriebe fühlen sich von der Bürokratie stark beeinträchtigt. Bei der Hälfte bedeuten die bürokratischen Prozesse fünf oder mehr Stunden zusätzliche Arbeit pro Woche, was dazu führt, dass weniger Zeit für die Bearbeitung von Aufträgen zur Verfügung steht. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 6 bis 9.

Der Fotowettbewerb der HWK Dortmund geht in die zweite Runde. Dieses Mal dreht sich alles um *Diversity* im Handwerk. Die HWK Dortmund möchte mit Handwerks-Stereotypen aufräumen und den oftmals unterschätzten Wettbewerbsvorteil aufzeigen, den vielfältiges Denken im Unternehmen ermöglicht. Weitere Informationen zum PHOTO.AWARD und zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 10.

Anfang Oktober trafen sich in Unna Vertreter der Handwerkskammer Dortmund, Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe sowie Industrie- und Handelskammer zu Dortmund mit der Bundesvorsitzenden der SPD, Saskia Esken, und tauschten sich zum Thema Fachkräftemangel aus. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 11.

Auf der Seite 54 erfahren Sie Näheres über die enge Zusammenarbeit der Handwerkskammer Dortmund mit der Stadt Bochum in der Bekämpfung der Schwarzarbeit und der illegalen Handwerksausübung.

Auf den Seiten 56 und 57 geht es um die Vollkornbäckerei und den Bioladen Niemand. Geschäftsführerin Leonie Schmitz berichtet über den Betrieb mit sieben Filialen in Hagen, Herdecke und Schwerte, der ausschließlich von der Herstellung und dem Verkauf von Bio-Ware lebt. Im Jahr 2020 ist sie mit ihrem Unternehmen dem eingetragenen Verein »Die Freien Bäcker - Zeit für Verantwortung« beigetreten.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "B Schröder".

BERTHOLD SCHRÖDER

PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND



KAMMERREPORT

- 6** Ergebnisse Herbst-Konjunktur: Optimismus merklich abgeschwächt
- 8** Sonderumfrage: Bürokratie ist große Belastung für Betriebe
- 10** Diversity im Handwerk: Fotowettbewerb der HWK Dortmund geht in die zweite Runde
- 11** Fachkräftemangel: Im Gespräch mit Saskia Esken, Bundesvorsitzende der SPD
- 12+14** Mach mal Pause! Rätsel, Cartoons und Rezept



POLITIK

- 15** Weg ins Handwerk ebnen
- 16** Das sagen die Länderchefs zum Industriestrompreis
- 18** So will die Bundesregierung die Bauwirtschaft stabilisieren
- 20** Der Kampf um Köpfe - und Hände



Foto: © Perspective Jobs / Shutterstock.com

S
6

Herbst-Konjunkturergebnisse: Im Handwerk des Kammerbezirks Dortmund drifteten die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und die Erwartung für das kommende halbe Jahr deutlich auseinander.



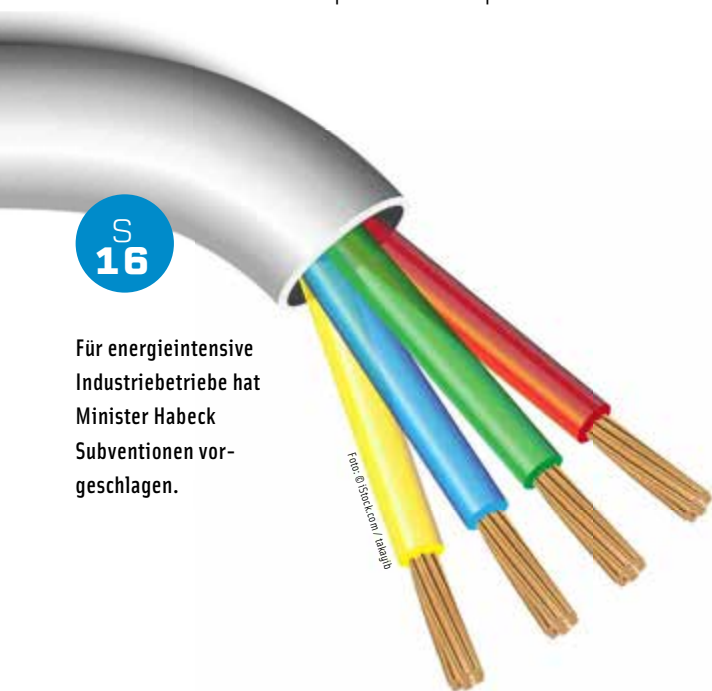
BETRIEB

- 26** Fristablauf für Investitionsabzug
- 28** Bundesgericht bremst Bauprojekte
- 30** Gerüstbau: Das ändert sich bald
- 31** Umkleidezeit ist Arbeitszeit
- 32** Klimaretter Award Handwerk geht an Tischlerei



TECHNIK & DIGITALES

- 34** ChatGPT: mit KI Zeit und Geld sparen
- 37** Form- und kraftschlüssig - sicher verstaute
- 40** Interview: Durchdachtes Eco-System



S
16

Für energieintensive Industriebetriebe hat Minister Habeck Subventionen vorgeschlagen.

Foto: © Stock.com / Alamy



GALERIE

- 42 Miss und Mister Handwerk
- 44 Nachhaltig reisen ins Gasteiner Tal
- 46 Bunte Themen



NORDRHEIN-WESTFALEN

- 48 Verunsicherung im NRW-Handwerk
- 50 WHKT-Vollversammlung: Die Zeichen stehen auf Krise



KAMMERREPORT

- 54 HWK Dortmund und Stadt Bochum: Gemeinsamer Kampf gegen Schwarzarbeit
- 56 Vollkornbäckerei und Bioladen Niemand: »Qualität steht an erster Stelle«
- 58 Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösungen
- 58 Impressum



S
56

Einen Betrieb zu leiten, der ausschließlich von der Herstellung und dem Verkauf von Bio-Ware lebt, hat für Leonie Schmitz, Geschäftsführerin der Vollkornbäckerei und des Bioladens Niemand, mit tiefer Überzeugung zu tun.

Foto: © HWK Dortmund



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

signal-iduna.de/bkv+



Optimismus merklich abgeschwächt

HERBST-KONJUNKTURUMFRAGE DER HWK DORTMUND: GESCHÄFTSKLIMA LIEGT BEI 80 PROZENT

Text: *Jana Mielke*

Im Handwerk driften die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und die Erwartung für das kommende halbe Jahr deutlich auseinander. 86 Prozent der Betriebe bewerten laut Herbst-Konjunkturumfrage der Handwerkskammer (HWK) Dortmund ihre derzeitige wirtschaftliche Situation gut bis zumindest befriedigend (Herbst 2022: 85 Prozent). Dass dies im nächsten Halbjahr auch so bleibt, glauben indes nur 73 Prozent (Herbst 2022: 58 Prozent). Damit hat sich der Optimismus vom Frühjahr 2023 – 83 Prozent – merklich abgeschwächt. Im Ergebnis liegt das Geschäftsklima, also der Mittelwert aus Geschäftslage und Erwartungen, bei 80 Prozent.

Die Konjunkturindikatoren: 22 Prozent der befragten Unternehmen haben Aufträge dazugewonnen, 32 Prozent mussten Einbußen hinnehmen. Rückgänge beim Gesamtumsatz gab es bei 29 Prozent der Betriebe, 23 Prozent berichten von Steigerungen. Höhere Investitionen tätigten 23 Prozent, doch bei 28 Prozent der Handwerksunternehmen sind sie geringer ausgefallen. Dieser Negativtrend verstärkt sich offenbar, denn lediglich 16 Prozent planen, bis zum nächsten Frühjahr stärker zu investieren – 36 Prozent erwarten Rückgänge. Die Beschäftigtenzahlen sind bei einem Fünftel der Betriebe gestiegen, bei 23 Prozent waren sie rückläufig. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt derzeit bei 8,3 Wochen (Herbst 2022: 8,7 Wochen). Gleichwohl arbeiten 60 Prozent aller Betriebe mit einem Auslastungsgrad von 90 Prozent oder mehr. Über alle Gewerke hinweg beträgt der aktuelle Auslastungsgrad 85 Prozent. Mehrheitlich gestiegen ist nur das Preisniveau, und zwar bei 54 Prozent der Betriebe (Herbst 2022: 74 Prozent).

»Nahezu alle Konjunkturindikatoren zeigen, wie herausfordernd die aktuelle Situation für unsere Betriebe ist«, sagt Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund. »Trotz Strom- und Gaspreisbremsen machen die hohen Energiekosten dem Handwerk weiterhin zu schaffen. Hinzu kommen die anhaltend hohe Inflation, die Konsumzurückhaltung und das Fehlen von Fachkräften.« Dabei sei die Stimmungslage von Gewerk zu Gewerk unterschiedlich.

BAUBRANCHE: KEINE GUTEN RAHMENBEDINGUNGEN

»Besonders stark betroffen sind die Gesundheits- und Nahrungsmittelhandwerke. Aber auch die Handwerke für den Gewerblichen Bedarf kämpfen mit der angespannten Wirtschaftslage.« Kritisch sei auch die Situation im Baugewerbe, auch wenn sich die derzeitige Stimmungslage noch auf hohem Niveau bewege. »Die Rahmenbedingungen sind alles andere als gut. Steigende Bau-, Finanzierungs- und Lebenshaltungskosten wirken sich zunehmend negativ auf die Nachfrage nach Bauleistungen aus. Die gut gefüllten Auftragsbücher leeren sich. Auf Bundesebene rechnet man für das Jahr 2023 bereits mit einem Umsatzrückgang von real 7 Prozent im Bauhauptgewerbe. Außerdem befürchten wir, dass die Beschäftigung im Baubereich noch in diesem Jahr abnehmen wird. Dadurch gehen wertvolle Fachkräfte verloren, die für die Umsetzung künftiger Bauvorhaben, z. B. beim Wohnungsbau, dringend gebraucht werden. Darum müssen die auf dem Wohnungsbaupfelp beschlossenen Maßnahmen jetzt schnell und möglichst unbürokratisch umgesetzt werden. Sonst schlittern wir auf eine Krise zu.«

Kreishandwerksmeister Christoph Knepper (KH Hellweg-Lippe): »88 Prozent der befragten Betriebe aus der Hellweg-Lippe Region sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden (90 Prozent im Herbst 2022).

Dieses hohe Niveau kann nur gehalten werden, wenn es gelingt, deutlich mehr Fachkräfte für das Handwerk in der Region zu gewinnen und endlich ganz pragmatisch die unerträglichen Bürokratielasten zu senken. Im Bereich der Fachkräftegewinnung gibt unsere Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe u. a. mit der Kampagne >Handwerker. Klimaschützer von Beruf< Vollgas und erzielt bereits gute Erfolge. Bei den Lebensmittel-Handwerken ist der Mangel an Verkaufskräften jedoch derart eklatant, dass Filial- und Betriebsschließungen unausweichlich sind, sofern neue Betriebs- und Verkaufskonzepte nicht greifen. Besonders alarmierend ist die aktuelle Lage bei Baubetrieben mit Schwerpunkt Eigenheimbau. Diese verzeichnen aufgrund der hohen Baupreis- und Zinssteigerungen kaum noch Auftragseingänge.«



Den Konjunkturbericht Herbst 2023 und die Sonderumfrage finden Sie unter: hwk-do.de/konjunktur

»Die auf dem Wohnungsbaugipfel beschlossenen Maßnahmen müssen schnell und möglichst unbürokratisch umgesetzt werden. Sonst schlittern wir auf eine Krise zu.«

Berthold Schröder,
Präsident der
Handwerkskammer Dortmund



Anzeige

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Motivierte
Mitarbeitende sind
das Fundament
für den Erfolg!**

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**





Foto: © Rappnel.com / Shutterstock.com

Bürokratie ist Belastung für große Mehrheit der Betriebe

SONDERUMFRAGE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND
BELEUCHTET SPEZIELL DIE ENTWICKLUNG DER LETZTEN FÜNF JAHRE.

Text: *Jana Mielke*

Bürokratie ist für die große Mehrheit der Handwerksbetriebe eine erhebliche Belastung. Jeder zweite Betrieb im Kammerbezirk Dortmund verbringt mittlerweile mehr als fünf Stunden zusätzlich pro Woche damit, bürokratische Aufgaben zu erledigen. Das hat eine Sonderumfrage bei rund 700 Unternehmern ergeben, die parallel zur Konjunkturumfrage durchgeführt wurde.

89 Prozent aller Befragten geben an, dass der Aufwand in den letzten fünf Jahren gestiegen ist. Dass die Selbstständigkeit dadurch an Attraktivität verliert, meinen 70 Prozent. Der Mehraufwand durch Bürokratie bedeutet für 61 Prozent der Befragten, dass ihnen weniger Zeit für die Bearbeitung von Aufträgen bleibt und für die Kunden dadurch längere Wartezeiten entstehen. Bei 37 Prozent wirkt sich die Bürokratie nicht nur auf die Fertigstellung von Aufträgen aus, sondern ihre Leistungen und Produkte werden auch teurer. Und: 17 Prozent der Betriebe verzichten sogar auf die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter, um den zeitlichen Aufwand für Bürokratierfordernisse zu begrenzen.

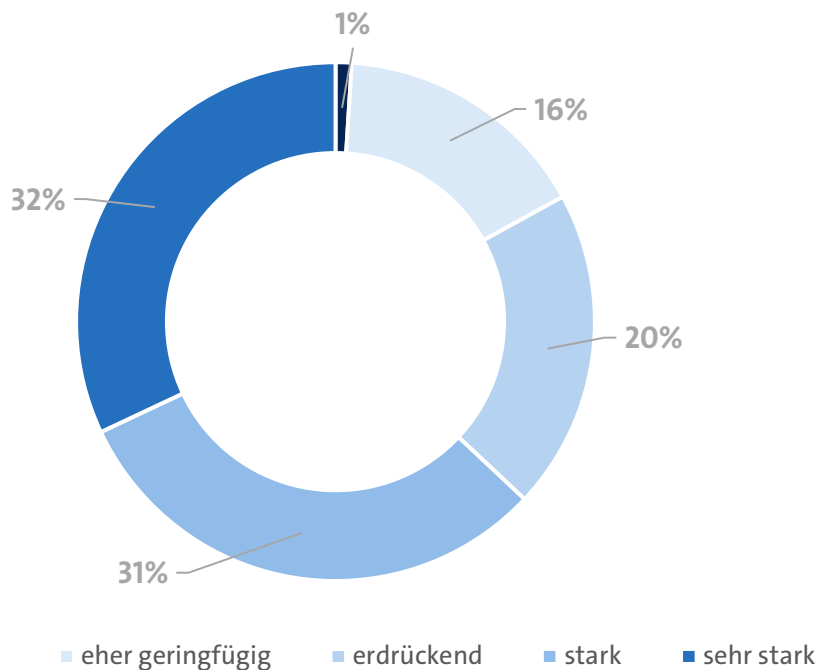
»Die Politik ist dringend gefordert für Entlastungen zu sorgen.«

Gabor Leisten,
Abteilungsleiter
Unternehmensberatung
Handwerkskammer Dortmund



Foto: © Handwerkskammer Dortmund

Wie stark wird Ihr Betriebsalltag durch bürokratische Abläufe beeinträchtigt?



Sonderumfrage: Die Handwerkskammer Dortmund hat, parallel zur halbjährlichen Konjunkturumfrage, eine Sonderumfrage unter rund 700 Betrieben zum Thema Bürokratiebelastung im Handwerk durchgeführt. Jeder zweite Betrieb verbringt mehr als fünf Stunden pro Woche mit bürokratischen Aufgaben, wodurch die Selbstständigkeit an Attraktivität verliert.

BÜROKRATIEAUFWAND GESTIEGEN

Gabor Leisten, Leiter der HWK-Unternehmensberatung: »Bürokratische Prozesse und Dokumentationspflichten belasten Handwerksbetriebe in starkem Maße und binden Kapazitäten. Trotz aller politischen Ankündigungen in den vergangenen Jahren ist der bürokratische Aufwand für eine große Mehrheit der Betriebe eher gestiegen. An dieser Stelle ist die Politik dringend gefordert für Entlastungen zu sorgen. Denn: Durch den hohen bürokratischen Aufwand der Betriebe verlängern sich Wartezeiten der Kunden, verteuern sich handwerkliche Dienstleistungen und verschärft sich das Fachkräfteproblem. Zu viel Bürokratie schadet nicht nur dem Handwerk, sondern auch unserer Gesellschaft.«

Hauptursache für mehr bürokratischen Aufwand sind nach Auffassung von 75 Prozent der Betriebe, die einen Anstieg registriert haben, ständige Anpassungen an neue Regelungen, Gesetze und Vorschriften.

MEHRHEIT SIEHT NEGATIVE ENTWICKLUNG

58 Prozent nehmen eine steigende Zahl neuer Nachweis-, Dokumentations- und Meldepflichten als negative Entwicklung wahr. 49 Prozent bemängeln den steigenden Umfang bzw. Zeitaufwand

für bereits bestehende Nachweis-, Dokumentations- und Meldepflichten. 31 Prozent verweisen auf unverständliche Inhalte von Regelungen, 20 Prozent auf die Dauer von Verwaltungsverfahren, 17 Prozent auf komplexe Antragsverfahren, 12 Prozent auf Zertifizierungsvorgaben und/oder Anforderungen durch Geschäftspartner.

KOMMUNIKATION MIT BEHÖRDEN

Positiv: Die Kommunikation mit den Behörden erfolgt bei 59 Prozent der Betriebe überwiegend digital, was fast alle (56 Prozent) als entlastend wahrnehmen. Von den 41 Prozent, die nicht digital mit Behörden kommunizieren, bemängelt über die Hälfte (53 Prozent) ein fehlendes Angebot.

51 Prozent empfinden bestehende Angebote als zu kompliziert oder zeitaufwendig, 41 Prozent stört die Vielzahl an Plattformen und Portalen. 23 Prozent nennen wechselnde technische Voraussetzungen / Verfahren zwischen den Verwaltungen als Grund.

Den Konjunkturbericht Herbst 2023 und die Sonderumfrage finden Sie unter [hwk-do.de/konjunktur](https://www.hwk-do.de/konjunktur).

Vielfalt und Toleranz sichtbar machen

FOTOWETTBEWERB DER HWK DORTMUND GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE.



Text: *HWK-Kommunikation*

Das Handwerk steht für Offenheit und Toleranz. Herkunft, Geschlecht, Alter, Handicap, individuelle Einstellungen und Orientierungen spielen keine Rolle. Was zählt sind Einsatz, Talent, Können und Leidenschaft fürs Handwerk. Mit dem Fotowettbewerb zum Thema Diversity möchte die Handwerkskammer (HWK) Dortmund mit Handwerks-Stereotypen aufräumen und den oftmals unterschätzten Wettbewerbsvorteil aufzeigen, den vielfältiges Denken im Unternehmen ermöglicht. Dies gilt nicht nur für den respektvollen Umgang im eigenen Team, sondern auch mit unterschiedlichen Kundinnen und Kunden sowie Lieferantinnen und Lieferanten als auch Geschäftspartnerinnen und -partnern.

Der PHOTO.AWARD der HWK Dortmund lädt Profi-, Nachwuchs- und Hobby-Fotograf*innen aus ganz Deutschland dazu ein, die Vielfalt im Handwerk mit der Kamera festzuhalten und die beeindruckende Bandbreite von Menschen, Fähigkeiten und Berufen auf kreative Weise zu präsentieren.

»Die Integration von Menschen mit vielfältigen Hintergründen und Herkunftten bereichert Handwerksbetriebe und fördert ihre interkulturelle Kompetenz. Unternehmen, die auf Diversität setzen, sorgen für Chancengleichheit und wirken dem Fachkräftemangel entgegen, denn bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze und Jobs fühlen sich alle Menschen angesprochen. Mit dem PHOTO.AWARD möchten wir die Vielfalt der Wirtschaftsmacht von nebenan sichtbar machen und damit das Handwerk stärken«, so Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund.

Mögliche Motive könnten zum Beispiel Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, Behinderung, Menschen aller Altersgruppen, der LGBTQIA*-Community, aber auch Frauen oder diverse Teams sein – natürlich immer mit Bezug zum Handwerk.

Die Beiträge sollten mindestens aus einem Einzelbild oder aus einer Serie von maximal sechs Bildern bestehen und das Thema auf künstlerisch-konzeptionelle, illustrative, journalistisch-dokumentarische Weise beschreiben und interpretieren.

ANMELDESCHLUSS: 4. FEBRUAR 2024

Interessierte können sich über das Anmeldeformular auf der Landingpage des Fotowettbewerbs mit ihrer fotografischen Arbeit bewerben. Informationen und Teilnahmebedingungen unter hwk-do.de/photoaward

VERNISSAGE AM 6. MÄRZ 2024

Die HWK Dortmund stellt die besten Fotos ab 6. März 2024 aus. Die drei Finalistinnen und Finalisten werden bei einer Vernissage ausgezeichnet und erhalten ein Preisgeld je nach Platzierung. Einen Sonderpreis gibt es außerdem für eine Einsendung zum Thema Frauen und Handwerk.

Der Wettbewerb ist mit Preisgeldern im Gesamtwert von 6.000* Euro dotiert.

1. Platz: 2.500 Euro

2. Platz: 2.000 Euro

3. Platz: 1.000 Euro

Sonderpreis Frauen und Handwerk: 500 Euro

* Platzierungsabhängige Preisgelder sind gem. Abschn. 1.1 Abs. 24 UStAE nicht steuerbar.

Austausch zum Fachkräftemangel

IM GESPRÄCH MIT SASKIA ESKEN, BUNDESVORSITZENDE DER SPD.

Vertreter der heimischen Wirtschaft tauschten sich mit Saskia Esken, Bundesvorsitzende der SPD, zum Thema Fachkräftemangel aus (v. l.): Julius Appel (Geschäftsführer K & K networks), Andreas Tracz (Vize-Präsident IHK zu Dortmund und Geschäftsführer K & K networks), Henrik Himpe (Stv. Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Dortmund), Saskia Esken (Bundesvorsitzende SPD), Ludger Westermann (Stv. Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe), Gero Brandenburg (IHK zu Dortmund) und Matthias Muermann (Leiter Innungsservice Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe)



Text: *Sonja Raasch*

Der Fachkräftemangel brennt vielen Unternehmern unter den Nägeln. Er war Anfang Oktober in Unna beim Gespräch von Vertretern der Handwerkskammer Dortmund, Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe sowie Industrie- und Handelskammer zu Dortmund mit der Bundesvorsitzenden der SPD, Saskia Esken, das zentrale Thema. Die eine Lösung gäbe es nicht, waren sich alle Beteiligten einig. Vor allem die Attraktivität der dualen Ausbildung für junge Menschen sowie Fortbildungsangebote gelte es zu stärken. Den Gesprächspartnern ging es in erster Linie darum, der dualen Ausbildung angesichts der zunehmenden Tendenz zum Studium wieder zu mehr Anerkennung zu verhelfen. Notwendig seien eine bessere Beratung zu den Chancen beruflicher Bildung, eine wertschätzende Vermittlung praktischer Arbeit schon in der Schule und die gezielte Ansprache von Studienabbrechern.

Ein konkreter Wunsch aus den Reihen der Teilnehmer ist die gezielte Förderung von Menschen mit Migrationsgeschichte in der Ausbildung: »Da gibt es viele engagierte junge Leute mit tollem fachlichen Können. Aber sie scheitern an sprachlichen Problemen in der Berufsschule.« Grundsätzlich böte die qualifizierte Zuwanderung aus dem Ausland wertvolles Potenzial – sowohl mit Blick auf ausgebildete Fachkräfte als auch angehende Azubis. »Wir müssen uns hier anstrengen und besser werden. Andere Länder werben ebenfalls um Fachkräfte«, so die Mahnung aus Handwerk und Industrie. Dabei zwingend notwendig sei Bürokratieabbau, zum Beispiel, wenn es um die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen gehe.

Hier sicherte Saskia Esken zu, mit dem neuen Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung seien die Weichen für die Zukunft richtig gestellt. Gleichzeitig schaffe das neue Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung die richtigen Rahmenbedingungen für eine Qualifizierung aller erwerbsfähigen Menschen in Deutschland.

Anzeige

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Lombard

azubitest

18 Tests, je 15 Fragen, 20 Minuten Zeit

Der kostenlose Online-Einstellungstest

Wie fit sind Ihre Bewerber?

azubitest.online

Ein Service von: **STATISTISCHES HANDWERKSBLATT**

Mach ma' Pause!

SCHWEDENRÄTSEL

Die Auflösungen der Rätsel finden Sie auf Seite 58

Kose- name des Vaters	Jazzstil (Kw.)	ehem. brasil. Fußball- star	mit der Nase wahrneh- men	alter Na- me von St. Pe- tersburg	Helden- gedichte	feind- licher Spion	ohne Flamme brennen	Kopf- be- deckung im Orient	Name e. Klimaphä- nomens (2W.)	5	Hochruf	altes Holz- raummaß
Ab- schie- ds- gruß		unge- setzlich		3			eifriges Streben					8
Flugzeug- führer			Ort in Gelder- land (NL)			europ. Inselvolk		Stand auf dem Rummel- platz			Leicht- benzin	
		6	einen Motor frisieren		14	Vorder- asiat	Gärfutter- bereitung		12			
See- jungfer	Fluss in Bayern	Schmet- terschlag beim Ten- nis	Bruder des Moses	eng vertraut			10	enthalt- samer Mensch	beurkun- dender Jurist			
	9			Gemein- schafts- währung	unbe- stimmter Artikel	moderner polit. Begriff			2	ohne Inhalt	Erb- faktoren	
altröm. Staats- mann	Zirkus- arena	11				kurz für: an das		Lang- schwanz- papagei	Tagebuch im Internet			15
			Teufel	13			Hohlnadel zur Injektion				4	
schwed. Königs- name	hohe Sing- stimme					besitzan- zeigendes Fürwort		7	besitzan- zeigendes Fürwort			
Spott, Ver- achtung			Wohl- geruch				ital. Schenke		1			

© RateFLUX 2023-643-004

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

HILBRING CARTOONS



Hilbring Cartoons: © Catprint Media GmbH

REZEPT FÜR ARME RITTER

Das Rezept aus der Broschüre »Eine zweite Chance für gutes Brot« wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:



Zutaten für 4 Portionen:

- 4 alte Brötchen oder altes Weißbrot
- 2 El Zucker
- 2 Packungen Vanillezucker
- 1/2 l Milch
- 4 Eier
- Semmelbrösel
- Zucker
- Zimt
- Butter

Zubereitung:

Weißbrot- oder Brötchenscheiben in dem verquirlten Gemisch aus Milch, Eiern, Zucker und Vanillezucker etwas einweichen lassen, dann in Semmelbröseln wenden. In der zerlassenen Butter von allen Seiten goldbraun ausbacken. In Zucker und Zimt wenden. Guten Appetit!



Foto: Nitro / Shutterstock.com

SUDOKU EINFACH

		6		2	4	1		
9			8				5	4
8		1	6	7	5			2
	2						3	
				8	3		4	
5		8						6
	9		5	1		4		8
			3		2			9
	6						1	

SUDOKU MITTEL

		1						9
	6						3	4
					4	9		5
		6				5	7	
	7	4						1
				3			2	
					7			
	1						4	
8		3	9					

Gemeinsamer Kampf gegen Schwarzarbeit

HWK DORTMUND UND STADT BOCHUM VERZEICHNEN STEIGENDE ZAHL DER ERMITTLUNGS- UND ORDNUNGSWIDRIGKEITENVERFAHREN.

Text: *Sonja Raasch*

Die Bekämpfung und Prävention von Schwarzarbeit ist eine Aufgabe, die nur effektiv bewältigt werden kann, wenn alle beteiligten Institutionen eng zusammenarbeiten und Gewerbetreibende und Kunden gut informiert sind«, sagt Marco Kowolik, Gruppenleiter für den Bereich Handwerksrecht / Gewerberecht / Wettbewerbsrecht bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Die Handwerkskammer möchte als Bindeglied zwischen den Handwerksbetrieben und den Ordnungsbehörden fungieren. Um dem gerecht werden zu können, hat die HWK Dortmund im vergangenen Jahr das Projekt #FürFaireArbeit ins Leben gerufen. Seit mehreren Jahren arbeitet sie beispielsweise eng mit der Stadt Bochum zusammen.

Bei der Stadt Bochum wird die Bekämpfung der Schwarzarbeit und der illegalen Handwerksausübung durch drei Mitarbeiterinnen des Ordnungs- und Veterinäramts im Bereich Handel und Gewerbe erfüllt. Laut Angabe der Amtsmitarbeiterinnen wurden bei den überprüften Betrieben im Jahr 2021 insgesamt 27 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Betroffene Betriebe waren vorwiegend diejenigen, die die Gewerke des Karosserie- und Fahrzeugbauers, des Dachdeckers und des Maler und Lackierers ausüben. Hierbei wurden insgesamt Bußgelder in Höhe von 163.000 Euro verhängt.

ANSTIEG DER VERSTÖSSE

Im vergangenen Jahr seien die Anzahl der Ermittlungs- und der daraus resultierenden Ordnungswidrigkeitenverfahren gestiegen. Der Schwerpunkt der Überprüfungen lag in den Bereichen des Kraftfahrzeugtechniker-, des Maler- und Lackierer-, des Friseur- und des Raumausstatterhandwerks. Im Zuge dessen konnten 42 Ordnungswidrigkeitenverfahren eröffnet werden. »Davon waren in 18 Fällen die Dienst- und Werkleistungen so erheblich, dass sie nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz sanktioniert wurden«, so die Mitarbeiterinnen des Ordnungs- und Veterinäramts. »Die übrigen 24 Fälle erfüllten Tatbestände der Handwerksordnung. In Summe konnten dadurch Bußgelder in Höhe von ca. 113.000 Euro festgesetzt werden.«

Im Jahr 2023 fanden im Stadtgebiet Bochum flächendeckende Überprüfungen von Friseurbetrieben und Barbershops statt. Hintergrund waren die in der Vergangenheit bereits dokumentierten fehlenden Anwesenheiten der Betriebsleitung. Betrachtet man die Überprüfung aller Branchen, wurden bislang 51 Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und die Handwerksordnung festgestellt. »Im Zeitraum von Januar bis September konnten bereits 127.000 Euro an Bußgeldern verhängt werden. Es kann prognostiziert werden, dass aufgrund laufender Verfahren bis zum Jahresende mit der Festsetzung weiterer Bußgelder zu rechnen ist«, so die städtischen Mitarbeiterinnen.

Zwischen der Handwerkskammer und der Stadt Bochum findet seit Jahren eine engmaschige Zusammenarbeit statt. Bereits mit Beginn eines Ermittlungsverfahrens bis zur Auswertung der Betriebsprüfungen stünden Handwerkskammer und Stadtverwaltung im intensiven Informationsaustausch. Die Handwerkskammer prüfe hierbei, inwieweit Dienst- und Werkleistungen als zulassungspflichtige Handwerke, zulassungsfreie Handwerke oder handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden.

Gemeinsam

#FürFaireArbeit



»Als Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegaler Handwerksausübung können wir nur betonen, dass sich die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Kollegium der HWK Dortmund als sehr hilfreich und erfolgreich erwiesen hat«, heißt es seitens der Stadt Bochum. »Darüber hinaus sehen wir den Veranstaltungen des Projekts ›Gemeinsam #FürFaireArbeit‹ positiv entgegen. Durch die von der Handwerkskammer Dortmund organisierten Treffen erhoffen wir uns die Möglichkeit, sich mit anderen Beteiligten fachlich über das Thema Schwarzarbeit und illegale Handwerksausübung auszutauschen und möglicherweise von weiteren Maßnahmen anderer Teilnehmer zu profitieren.«

GESCHÄFTSVERKÄUFE

Verkauf an Nachfolger/Investor: **Stahl- und Hallenbau**
 Betrieb in Sachsen aus Altersgründen zu verkaufen
 3000 qm Produktionsfläche, 2 Krane, 3 ha Grundstück direkte Autobahnbindung,
 3,5-5 Mio. Umsatz, 7 m Schere, 400 t Kantpresse, Säge-Bohranlage 850 x 16 m,
 Sattelzug mit Kran, 4 Teleskopler bis 25 m,
 geschlossenes Grundstück mit Büro-Wohnhaus und Garagenkomplex
 Kontakt unter: LSN-Fina@web.de

Elektroinstallationsbetrieb
 Aus Altersgründen suche ich für meinen Betrieb
 einen **Nachfolger**. Der Betrieb befindet sich in
 Wuppertal. Gute Auftragslage. Mitarbeiter und
 Fuhrpark können übernommen werden.
 Gerne beantworte ich Fragen.
 Kontaktaufnahme bitte erst einmal über Email
 2002schoonschaf@gmx.de

Nach 22 Jahren **Fotostudio**
 mit Ausstattung im Raum MYK
 zum 01.01.2024 abzugeben.
 Kontakt über
 fotostudio-myk@gmx.de

TIEFBAUUNTERNEHMEN
 Im Großraum Köln alteingesessenes, seit über
 30 Jahren familiengeführtes Bauunternehmen
 aus Altersgründen zu verkaufen.
 Kontakt: Tiefbaunw@t-online.de

VERKÄUFE

REGALE
 neu & gebraucht
 Palettenregale
 Fachbodenregale
 Kragarmregale
WWW.LUCHT-REGALE.DE
 Telefon 02237 9290-0
 E-Mail info@lucht-regale.de

Treppenstufen-Becker
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
 Dort finden Sie unsere **Preisliste**.
 Telefon **048 58 / 188 89 00**
www.treppenstufen-becker.de

HALLEN + GERÜSTBAU

TEPE SYSTEMHALLEN
Satteldachhalle Typ SD11 (Breite: 11,01m, Länge: 15,00m)
 • Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
 • mit Trapezblech, Farbe: AluZink
 • incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
 • feuerverzinkte Stahlkonstruktion
 • incl. prüffähiger Baustatik
Aktionspreis € 29.900,-
 ab Werk Buldern; excl. MwSt.
 ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2, Schneelast 85kg/qm
www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

CONTAINER
 Alle Typen und Größen
 neu und gebraucht
 Seecontainer, Lagercontainer,
 Bürocontainer, Kühlcontainer
 Tel. 01805 / 266824
 Fax 01805 / 266826
FINSTERWALDER
 container
 www.fensterwalder.eu

AUS- UND WEITERBILDUNG
Sachverständiger
 Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau-KFZ-EDV-
 Bewertungs-Sachverständiger
 Sachverständiger für Haustechnik**
 Bundesweite Schulungen / Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

AN- UND VERKAUF

Sandstrahlmaschine mobil
 Sandstrahlmaschine mobil mit Widia-Düse
 für Glas-Deko Modell „Carmatic“ v. Hillig HH
 25kg Füllmenge / 19000 U/min,
 gebraucht zu verkaufen, Tel 0211-40 13 70

**Ankauf von Holz- und
 Metallbearbeitungsmaschinen**
 auch komplette Betriebsauflösungen
Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.
 Tel.: 0157-88201473
maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de

KAUFGESUCHE

Kaufe
 Gerüste - Schalungen - Container
 Deckenstützen-Dokaträger-Schalttafeln
 Bauwagen · Baubetriebe komplett
 NRW Tel. 01 73/6 90 24 05

ANKAUF
 VON GEBRAUCHTEN
**HOLZBEARBEITUNGS-
 MASCHINEN**
 KOMPLETTE
BETRIEBSAUFLÖSUNGEN
MSH and second machines
 Telefon 0 23 06 - 94 14 85
 Mail: info@msh-nrw.de
www.msh-nrw.de

**Wir suchen ständig gebrauchte
 Holzbearbeitungsmaschinen**
MSH Maschinenhandel
 & Service GmbH
 Individuelle Beratung und Verkauf von
 Neumaschinen – Komplett Betriebs-
 auflösungen – Betriebs-Umzüge
 Reparatur-Service mit Notdienst
 Absaug- und Entsorgungstechnik
 Über 100 gebrauchte Maschinen
 ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwin-
 digkeitsmessungen mit Ausdruck
 Tel. 0 63 72/5 09 00-24
 Fax 0 63 72/5 09 00-25
 service@msh-homburg.de
www.msh-homburg.de

Kaufe Ihre GmbH
Info! Tel. 0151/46464699
 oder
dieter.von.stengel@me.com

**Layher-Blitz-Gerüst
 gesucht!**
 Telefon 02 34/26 32 95
 oder 01 71/7 55 90 23

Fenster-Beschlag-Reparatur
 Versee gebrochene Eckmullenkungen
 mit neuen Bandstählen
CNC Nachbauteile – 3D-Druck
 Telefon 01 51/12 16 22 91
 Telefax 0 65 99/92 73 65
www.beschlag-reparatur.de

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)
**DEIN HANDWERK –
 DEINE WEITERBILDUNG!**

Mit unseren **Lernunterlagen** wird deine
 Weiterbildung so **praxisorientiert**, wie du es bist.

- ✓ 31 praxisbezogene Lernmodule
- ✓ 8 Musterbetriebe
- ✓ 980+ Übungsaufgaben
- ✓ 400+ Abbildungen



www.betriebswirt.de

Interesse geweckt?
 Wende dich jetzt an deine
 Handwerkskammer.



Einfach, schnell und direkt
 ein **MarktPlatz-Inserat**
 sichern!

⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



Anzeigen rund um die Uhr aufgeben unter
www.handwerksblatt.de/marktplatz
 Oder direkt bei Annette Lehmann:
 Telefon 0211/39098-75
 lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de



»Qualität steht hier an erster Stelle«

WAS DIE PRODUKTE DER VOLLKORNBÄCKEREI NIEMAND ANGEHT, HAT GESCHÄFTSFÜHRERIN LEONIE SCHMITZ KLARE VORSTELLUNGEN. ALS MITGLIED BEI »DIE FREIEN BÄCKER - ZEIT FÜR VERANTWORTUNG E.V.« TAUCHT SIE NUN NOCH TIEFER IN DIE HANDWERKSMATERIE AB.

Text: *Kätrin Talic*

Leonie Schmitz ist Geschäftsführerin der Vollkornbäckerei und des Bioladens Niemand mit sieben Filialen in Hagen, Herdecke und Schwerte. Einen Betrieb zu leiten, der ausschließlich von der Herstellung und dem Verkauf von Bio-Ware lebt, hat für sie mit tiefer Überzeugung zu tun. Deshalb ist sie mit ihrem Unternehmen auch dem eingetragenen Verein »Die Freien Bäcker - Zeit für Verantwortung« beigetreten. Einem Verein, dessen Hauptmotive unter anderem die Bewahrung der Souveränität und Glaubwürdigkeit von Lebensmittelhandwerkerinnen und -handwerkern ist sowie das Handwerk »enkeltauglich« und als schöpferische, sinnstiftende Kulturtechnik zu betreiben. »Enkeltauglich« bedeute für den Verein unter anderem, mit den Mitgliedsbetrieben in regionalen Wertschätzungsketten zu einem ökologisch und sozial gerechten Wandel der Land- und Lebensmittelwirtschaft beitragen zu können. Werte, die Leonie Schmitz in Gänze teilt. »Für mich haben die Qualität von Rohstoffen und die handwerkli-



che Arbeit, die in den Produkten steckt, schon immer einen großen Stellenwert gehabt. Ich möchte keine Produkte anbieten, die ich selbst nicht aus voller Überzeugung kaufen und konsumieren würde.« Hinter diesen Werten stehen zu können, bedeute für das Handwerksunternehmen jedoch auch, dass die Herstellungs- und Beschaffungsprozesse zum Teil einen Mehraufwand, größere Fachkenntnisse und höhere Kosten mit sich bringen. »Am Ende haben wir Backwaren, in denen viel handwerkliches Know-how, Zeit und hochwertige Zutaten stecken. Allerdings können wir so natürlich keine Industriepreise anbieten.« Die Kunden wüssten das allerdings zu schätzen.



Hochwertige Bio-Rohstoffe und viel handwerkliches Geschick bilden die Grundlage der unterschiedlichen Backwaren in der Bäckerei Niemand. Im Sommer 2023 durften einige Kunden im Beisein der Experten sogar selbst Hand anlegen.

Aufgrund der hohen Nachfrage wuchs das Unternehmen, das bereits seit den 70ern als Bio-Betrieb existiert, auf mittlerweile sieben Filialen an. Weitere in Aussicht. Der Fachkräftemangel macht sich aber auch bei der Vollkornbäckerei bemerkbar. »Wir suchen händeringend nach Auszubildenden und Verkäuferinnen und Verkäufern«, erklärt die 47-Jährige. Leonie Schmitz< Weg in die Selbstständigkeit im Handwerk verlief über Umwege. Als ausgebildete Köchin kam sie 2003 von einem der renommiertesten Restaurants Deutschlands zurück in ihre Heimat, wo der Inhaber der Hagener Vollkornbäckerei Niemand eine Nachfolge suchte. Ein Jahr nach ihrem Einstieg in das Unternehmen trat Schmitz 2005 den Job an und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit.

LERNEN, ÜBER DEN DINGEN ZU STEHEN

Als Frau fand sie ihren Start im Handwerk nicht immer einfach. »Ich erinnere mich an diverse Momente, in denen ich gefragt wurde, ob ich das als Frau denn alles alleine schaffe und ob ich denn keine Kinder wolle.« Sie lernte trotz etwaigem Gegenwinds sowohl von innerhalb als auch außerhalb des Berufs über den Dingen zu stehen. Seitdem steckte die Mutter von zwei Kindern viel Herzblut in ihren Betrieb. »Unsere Kunden sollen schließlich merken, dass wir uns jeden Tag Mühe geben und hinter unseren Produkten stehen.« Im Sommer dieses Jahres durften zehn von ihnen sogar direkt ins Geschehen eintauchen. »Wir haben die Nacht des Backens ins Leben gerufen, bei der unsere Kunden sich ihr eigenes Brot backen konnten und einen Einblick in unsere Produktion erhielten. Natürlich

alles unter der Leitung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Fach«, so Schmitz. Die Aktion war ein voller Erfolg und soll sich künftig wiederholen.

ENGAGEMENT IM VEREIN FREIE BÄCKER - ZEIT FÜR VERANTWORTUNG E.V.

Neben den kreativen Ideen zur Kundenbindung verfolgt Schmitz mit der Mitgliedschaft im Verein »Die Freien Bäcker - Zeit für Verantwortung e.V.« aber auch noch ein weiteres zukunftsicheres Ziel: Wissen und Handfertigkeiten so zu entwickeln, dass man auch künftig in der Lage ist, aus regional und agrarökologisch erzeugten Rohstoffen Lebensmittel für die Region herzustellen. Dies schließt ein, auf externe Inputs zu verzichten und sich so dem Gemeinwohl und einer sozialen und fairen Unternehmenskultur zu verpflichten. Mitte Oktober nahm sie deshalb an der Mitgliederversammlung des Vereins in Berlin teil. Zurück kam sie mit einer Menge guter Impulse. »Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland war sehr bereichernd. Nicht alle von ihnen betreiben Bio-Bäckereien, verzichten aber dennoch freiwillig auf bestimmte Verfahren bei der Herstellung ihrer Produkte wie beispielsweise den Einsatz technischer Enzyme«, so Schmitz. Gesprochen wurde viel über das sich wandelnde Kundenverhalten und den immer größer werdenden Fachkräftemangel. »Ein Problem, das uns alle betrifft und das wir nur mit mehr Hilfe seitens der Politik gegenüber dem Handwerk stemmen können.«



Neben dem Backwarensortiment werden noch viele weitere Produkte in Bio-Qualität angeboten.



HANDWERKSKAMMER DORTMUND

SOCIAL MEDIA, NL UND BEKANNTMACHUNGEN

@hwkdortmund

@hwkdortmund

@hwkdortmund

@kammertube

Handwerkskammer Dortmund

Anmeldung zum HWK-Newsletter:
hwk-do.de/newsletter

Amtliche Bekanntmachungen der
HWK Dortmund:
hwk-do.de/bekanntmachungen

LOB, FRAGEN, KRITIK?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
kommunikation@hwk-do.de

RÄTSELLÖSUNGEN

SCHWEDENRÄTSEL UND SUDOKUS

P P W A G E V
 A D E I L L E G A L F L E I S S
 P I L O T E P E I R E N V T
 N I X E T U N E N M S I L A G E
 I E I N T I M N O T A R
 C A E S A R N R E A L O S S
 I M A N E G E A N S B L O G
 O S K A R U R I A N K A N U E L E
 C S O P R A N E U E R D E I N
 H O H N O D E U R T A V E R N E

SUDOKU EINFACH

3	5	6	9	2	4	1	8	7
9	7	2	8	3	1	6	5	4
8	4	1	6	7	5	3	9	2
4	2	9	7	5	6	8	3	1
6	1	7	2	8	3	9	4	5
5	3	8	1	4	9	7	2	6
2	9	3	5	1	7	4	6	8
1	8	4	3	6	2	5	7	9
7	6	5	4	9	8	2	1	3

SUDOKU MITTEL

4	2	1	7	5	3	8	6	9
5	6	9	1	8	2	3	7	4
7	3	8	6	4	9	1	2	5
2	8	6	4	1	5	7	9	3
3	7	4	2	9	8	5	1	6
1	9	5	3	6	7	2	4	8
6	5	2	8	7	4	9	3	1
9	1	7	5	3	6	4	8	2
8	4	3	9	2	1	6	5	7

DEUTSCHES HANDWERKS BLATT

IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

MAGAZINAUSGABE 11/23 VOM 17. NOVEMBER 2023
für die Handwerkskammern Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhesen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

ZEITUNGS AUSGABE 11/23 VOM 17. NOVEMBER 2023
für die Handwerkskammer Münster

VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:
Anja Obermann

REDAKTION

Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion:

Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,
Albert Mantel, Letizia Margherita
Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93,
44139 Dortmund
Tel.: 0231/5493-113
kommunikation@hwk-do.de
Verantwortlich:
Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer

LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN

Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-41
otten@handwerksblatt.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 57
vom 1. Januar 2023

Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch, Claudia Stemick
Tel.: 0211/390 98-60
Fax: 0211/30 70 70
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:
vh-kiosk.de/leserservice
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe
(Zeitung und Magazin)
Verbreitete Auflage:
327.325 Exemplare (Verlagsstatistik, Sept. 2023)

DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50,
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 30 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.